

FB II Slavistik

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21

BACHELOR

Vorlesungen

Russische Wortgeschichte

Vorlesung 2 SWS

Di 12 – 14

DIGITAL

Bierich

Kommentar: Der Gegenstand der Vorlesung wird die Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des russischen Wortschatzes sein. Zu den Veränderungen im Wortschatz gehören z.B. die Bildung von neuen Wörtern und Ausdrücken (*Neologismen*), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Wörter verdrängen, das Veralten und Aussterben von Wörtern und Ausdrücken, die dann als *Archaismen* und *Historismen* an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Wörtern aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. Darüber hinaus soll in der Vorlesung ein Überblick über die Geschichte von einzelnen semantischen Gruppen („Körperteile“, „Verwandtschaft“, „Tiere“, „Pflanzen“, „Haus“, „Gerichte“, „Zahlen“ usw.) vermittelt werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Kiparsky, V. (1975): Russische historische Grammatik. Bd. 3. Entwicklung des Wortschatzes. Heidelberg.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig.
- Haarmann, H. (1999): Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 780-813.
- Vinogradov, V.V. (1999): Istorija slov. Moskva.
- Kolesov, V.V. (2004): Drevnjaja Rus': nasledie v slove. St. Peterburg.

Modul:

BRH 2, 8 MRH MSH BRL 4, 7

BRN MRN MSN MRL

Einführung in die russische Geistes- und Kulturgeschichte

(= Landeskunde in deutscher Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Di 14-16

Stahl

DIGITAL

Kommentar: Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zu Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 2 MRH MSH BRL 2

BRN 5 MRN MRN MRL

Proseminare

Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Bruns

Proseminar, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Kommentar: Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 5 MRH MSH BRL 2

BRN 3 MRN MSN MRL

Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Stahl

Proseminar, 2 SWS

Di 12.00 – 13.30

DIGITAL

Kommentar: In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanhänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

Wortarten des Russischen

Proseminar, 2 SWS

Do 12 – 14

DIGITAL

Kommentar: In diesem Proseminar werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- die Wortarten als lexikalisch-grammatische Klassen;
- Klassifizierung der russischen Wortarten und Wortartenwechsel;
- Kategorienbestand der Wortarten, deren lexikalisch-grammatische Einteilung und besondere Merkmale.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Empfohlene Literatur:

- Jelitte, H. (1999): Die Wortarten im Russischen. Frankfurt a.M.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie. Leipzig.
- Mulisch, H. (1993): Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig.
- Isačenko, A. (1982): Die russische Sprache der Gegenwart: Formenlehre. München.
- Kempgen, S. (1981): „Wortarten“ als klassifikatorisches Problem der deskriptiven Grammatik. München.

Modul:

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Bierich

Hauptseminare

Russische Umgangssprache

Hauptseminar, 2 SWS

Do 14 – 16

DIGITAL

Bierich

Kommentar: In der Russistik werden heute folgende Existenzformen der russischen Nationalsprache unterschieden: die Standardsprache mit ihrer kodifizierten und ihrer nichtkodifizierten Variante, deren letztere als *razgovornaja reč* oder als *razgovornyj jazyk* (Umgangssprache) bezeichnet wird, die Dialekte, das in den Städten gesprochene *Prostorečie* (lässige bzw. niedere Umgangssprache) sowie die sog. *sozial'nye žargony* (Jargons, Argot und Slang). Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen Fragen, die im Zusammenhang mit *razgovornaja reč* entstanden sind: Ist die Umgangssprache ein funktionaler Stil der Standardsprache oder eine Sprachvariante im Sinne eines autonomen Systems? Was ist das Objekt der Untersuchungen zur *razgovornaja reč*? Wie grenzt man *razgovornaja reč* von *Prostorečie* ab? Wie unterscheidet sich die Umgangssprache von der kodifizierten Standardsprache? Auf diese und andere Fragen wird im Hauptseminar ausführlich eingegangen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Hinrichs, U. (1999): Umgangssprache (*Razgovornaja reč*). In: Jachnow, H. (Hrsg.), (1999): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 589-613.
- Jachnow, H. (1980): Zur Ausgrenzung und funktionalen Erklärung der *razgovornaja reč* (RR). In: Slavistische Linguistik 1979. Referate des V. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens . Zürich 25.-27. Sept. 1979. München, 35-64.
- Koester-Thoma, Z. (Hrsg.), (1995): Russische Umgangssprache. Berlin.
- Koester-Thoma, Z. (1996): Die Lexik der russischen Umgangssprache. Berlin.
- Krysin, L.P. (1989): *Soziolingvističeskie aspekty izučeniija russkogo jazyka*. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (2004): *Russkaja razgovornaja reč': lingvističeskij analiz i problemy obučeniija*. Moskva.

Modul:

BRH 10 MRH MSH BRL 6, 7

BRN MRN MSN MRL

Die russische Romantik

Hauptseminar, 2 SWS

Di 16 – 18

DIGITAL

Stahl

Kommentar:

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Übungen

Fachdidaktik

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 10-12

DIGITAL

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL 3, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, B 17

Kommentar: Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Russische Grammatik für Anfänger

Bruns

Übung, 2 SWS

Di 8:30-10

DIGITAL

Kommentar: Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 9 MRH MSH BRL 3

BRN 4 MRN MSN MRL

Grundkurs Russisch I

Lüdke

Übung, 10 SWS

Mo 10 – 12,

Di 10 – 12,

Mi 12 – 14,

Do 10 – 12,

Fr 10 – 12,

PRÄSENZ. RÄUME IN PORTA ABRUFBAR

Kommentar: Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnisse des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Ausspracheregeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A1/élementarnyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Modul:

BRH 1 MRH MSH BRL

BRN 1 MRN MSN MRL

Aufbaukurs Russisch I

Lüdke

Übung, 4 SWS

Mo 8-10,

Fr 8-10,

PRÄSENZ. RÄUME IN PORTA ABRUFBAR

Kommentar: Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Ausbau und die Vertiefung bereits angeeigneter Sprachkompetenzen. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf

dem Deklinationssystem, der Aspektkategorie und den Verben der Bewegung. Außerdem befassen sich die Studierenden mit den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „*Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` B1 / I sertifikacionnyj)*“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Modul:

BRH 4	MRH	MSH	BRL 1
BRN 2	MRN	MSN	MRL

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Bruns

Übung, 4 SWS

Di 10-12, DM 131

Do 8.30-10, C 1

Kommentar: Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Bulgarisch I

Kiefer

Übung, 4 SWS

Mo 14-16

Mi 14-16

DIGITAL

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slavische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen.

Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasussystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.

Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Polnisch für Anfänger I

Übung, 4 SWS

Mo 16-18

Do 16-18

DIGITAL

Kommentar: Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger I die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger I.

Grzesiak

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Polnisch für Fortgeschrittene I

Übung, 4 SWS

Mo 16-18

Mi 16-18

DIGITAL

Kommentar: Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen. Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

Radzikowski

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine

Übung, 2 SWS

Di 14-16

DIGITAL

Kommentar: Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen. Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen

Gavryliuk

Schriftzeichen-systems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Textparaphrase

Übung, 2 SWS

Mi 8-10

PRÄSENZ. RÄUME SIND IN PORTA EINSEHBAR

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung üben die Studierenden, Texte in der jeweiligen kommunikativen Situation zu rezipieren, zu produzieren und wiederzugeben. Zu diesem Zwecke eignen sie sich praxisorientierte Kenntnisse über die funktionalen Stile des Russischen und die dazugehörigen Textsorten an. Es wird ein Überblick über die gängigen Textsorten gegeben und am Beispiel der einzelnen Textsorten werden ihr Verständnis und ihre Anwendung eingeübt. Die Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

Modul:

BRH 8	MRH	MSH	BRL 5
BRN 4	MRN	MSN	MRL

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen

Übung, 2 SWS,

Mi 14-16, DM 131

Kommentar: Übung für Fortgeschrittene

In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

**Ressel-
Jelisavčić**

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL
-------	-----	-----	-----

BRN

MRN

MSN

MRL



MASTER

Vorlesungen

Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Kraus

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DIGITAL

Kommentar: Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart;
- b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen;
- c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen;
- e) Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier und einer PowerPoint Präsentation) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.
- Hösch, E.: Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums. Stuttgart 1996.
- Donnert, E.: Russland (860-1917). Regensburg 1998.
- Rimscha, H. von.: Geschichte Russlands. Darmstadt 1970.
- Bohn, T. (Hrsg.): Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln 2002.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN 4	MSN 4	MRL 11

Landeskunde Bulgariens

Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mi 16-18, DIGITAL

Kommentar: Vor dem Hintergrund einer kurzen Einführung in die Geographie, Geschichte, Sprache und Literatur Bulgariens legt diese Vorlesung ein besonderes Augenmerk auf ausgewählte emblematische Motive. Wir decken ihre Wurzeln in der traditionellen bulgarischen Kultur auf und untersuchen ihre Funktion sowohl in der bulgarischen Alltagskultur (Brauchtum, Feste) als auch in der Kunst (Literatur, Film und Theater):

- Pflanzen
 - Die Symbolkraft der einheimischen Blumen (Storchenschnabel, Kornelkirsche, Rose u. a.)
 - Die legendären bulgarischen Gärtner in Europa.
- Brot
 - Rituelle Brote
 - Sprichwörter und Redensarten
- Talismane
 - Märztalimane, Banica mit Glücksbringern

- Bücher- Talismane
- Fabelwesen
 - Dracula und die Balkanvampire
 - Hausgeister und Elfeneier bei J. Radickov
- Tiere
 - Das bulgarische Tiermärchen
 - Das Vogelmotiv in der bulgarischen Literatur der Moderne
- Tanz und Musik
 - Traditionelle Tänze (Nestinari, Reigen)
 - Die heilende Kraft der bulgarischen Stimmen
- Buchstaben
 - Buchstaben und Kampfkunst
 - Die verbrannten Bücher Bulgariens

Die Vorlesung ist auf Deutsch. Sämtliche Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor. Die Voraussetzung für einen benoteten Leistungsnachweis ist die Anfertigung eines Referats, bzw. einer Hausarbeit.

Modul:

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN 4	MRL

Russische Wortgeschichte

Vorlesung, 2 SWS

Di 12-14

DIGITAL

Bierich

Kommentar: Der Gegenstand der Vorlesung wird die Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des russischen Wortschatzes sein. Zu den Veränderungen im Wortschatz gehören z.B. die Bildung von neuen Wörtern und Ausdrücken (*Neologismen*), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Wörter verdrängen, das Veralten und Aussterben von Wörtern und Ausdrücken, die dann als *Archaismen* und *Historismen* an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Wörtern aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. Darüber hinaus soll in der Vorlesung ein Überblick über die Geschichte von einzelnen semantischen Gruppen („Körperteile“, „Verwandtschaft“, „Tiere“, „Pflanzen“, „Haus“, „Gerichte“, „Zahlen“ usw.) vermittelt werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Kiparsky, V. (1975): Russische historische Grammatik. Bd. 3. Entwicklung des Wortschatzes. Heidelberg.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig.
- Haarmann, H. (1999): Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden, 780-813.
- Vinogradov, V.V. (1999): Istorija slov. Moskva.
- Kolesov, V.V. (2004): Drevnjaja Rus': nasledie v slove. St. Peterburg.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL 5
BRN	MRN	MSN	MRL

Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)

Slavische Lexikographie (in russischer Sprache)

Bierich

Hauptseminar, 2 SWS

Do 10–12, DIGITAL

Kommentar: Die Lexikographie als relativ selbständige linguistische Disziplin befasst sich mit der Theorie und Praxis der Ausarbeitung von Wörterbüchern. Zu den wichtigsten theoretischen Fragen der Lexikographie gehören:

- die Bestimmung der lexikographischen Einheit, die als Stichwort einem Wörterbuch zugrunde gelegt werden kann;
- die Struktur der Wörterbuchartikel;
- die Bestimmung der semantischen Merkmale, die als linguistisch relevante Bedeutungsangabe in den Wörterbuchartikel aufgenommen werden müssen;
- die Abgrenzung unterschiedlicher Verwendungsweisen von Polysemie und der Polysemie von Homonymie;
- die phonetische, morphologische, syntaktische und stilistische Charakterisierung der Stichwörter;
- die Typologisierung von Wörterbüchern u.a.

Die Lexikographie steht in enger Beziehung zur Lexikologie. Einerseits wendet sie Ergebnisse der lexikologischen Forschung an; andererseits erhält die Lexikologie von ihr wertvolle wissenschaftliche Materialien. Dennoch kann man die Lexikographie nicht als Teilbereich der Lexikologie betrachten; ihr Gegenstand ist reicher und erfordert die Einbeziehung grammatischer, sprachgeschichtlicher, dialektologischer u.ä. Angaben.

Nach der Klärung der theoretischen Grundlagen wird der Schwerpunkt der Seminararbeit auf der Behandlung von verschiedenen Wörterbüchern in den slavischen Sprachen liegen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Empfohlene Literatur:

- Gabka, K. (Hrsg.): *Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie (Kapitel 7. Lexikographie)*. Leipzig 1984.
- Schippan, T.: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache (Kapitel 1.4. Lexikologie und Lexikographie)*. Tübingen 1992.
- Šimčuk, Ě.G.: *Russkaja leksikografija*. Moskva 2003.
- Kania, S./Tokarski, J.: *Zarys leksykologii i leksykografii*. Warszawa 1984.
- Miodunka, W.: *Podstawy leksykologii i leksykografii*. Warszawa 1989.
- Čermák, F./Blatná, R.(Hrsg.): *Manuál lexikografie*. Praha 1995.

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Russische Lyrik der Gegenwart im Vergleich mit anderen Literaturen in Ost und West (Mi, 10-12; Teile als Blockseminar)

Stahl

Hauptseminar, 2 SWS

Mi 10-12, DIGITAL

Kommentar:

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz

Bierich/Stahl

Übung, 2 SWS

Di 10.30 – 12, DIGITAL

Kommentar: In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesprochenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I. (2011): Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Moskva.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A. (2012): Stilistika russkogo jazyka. Moskva.
- Rozental', D./Telenkova M. (1975): Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Altkirchenslavisch / Altbulgarisch I

Reinstein

Übung, 2 SWS

Mo 12-14, DM 343

Kommentar: In der Übung wird die Herkunft und Entwicklung des Altkirchenslavischen im Zusammenhang mit den indoeuropäischen Sprachen sowie die Entwicklung seines Laut- und Formensystems betrachtet.

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur.

Literatur:

- Alois Leskien: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]

Modul:

BRH MRH 1 MSH 1 BRL

BRN MRN 1 MSN 1 MRL 10

Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I

Bruns

Übung, 2 SWS

Do 12-14, DIGITAL

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH MRH MSH 1 BRL

BRN MRN MSN 1 MRL

Bosnisch-kroatisch-serbische Lektüre und Konversationsübungen

**Ressel-
Jelisavcic**

Übung, 2 SWS

Mi 14-16, DM 32/35

Kommentar: Übung für Fortgeschrittene

In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

Modul:

BRH MRH MSH 1 BRL

BRN MRN MSN 1 MRL

Übersetzung Russisch-Deutsch

Bruns

Übung, 2 SWS,

Di 12-14, DIGITAL

Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH MRH 1 MSH BRL

BRN MRN 1 MSN MRL 9

Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)

**Jordanowa-
Etteldorf**

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DIGITAL

Kommentar: Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge, basierend auf kurzen Filmen, Reportagen, Texten etc. sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Anhand der Übungs- und Textarbeit werden grammatikalische Probleme erörtert und behandelt.

Die Übung richtet sich an Studierenden mit guten Kenntnissen des Bulgarischen, da die Texte im Original gelesen werden. Unter der Berücksichtigung der Europäischen Sprachzertifikatsnormen sollen die Teilnehmenden – je nach lexikalischem Volumen – das Sprachniveau B1.1. erreichen.

Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Modul:

BRH MRH MSH 1 BRL

BRN MRN MSN 1 MRL

Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im Sommersemester statt.